

Portierungshilfen

Erstellt vom Linux-Café Darmstadt, ein Ableger der Repair-Cafés Darmstadt

Version 1.2

Inhaltsverzeichnis

Backup.....	2
Kopieren mit robocopy.....	3
Kopieren mit Total Commander.....	4
Datensicherung mit Rückkehrgarantie.....	5
Email.....	6
Browser-Lesezeichen.....	8
Windows Internet Explorer.....	8
Firefox.....	9
Passwörter.....	9
Firefox-Profil.....	9
Brave Browser.....	10
Chromium-Profil.....	10
Outlook: Export von Dateien und Einstellungen.....	11
Thunderbird.....	11
Umstieg von Outlook auf Thunderbird.....	12
Kurzleitfaden.....	12
Checkliste.....	13
Arbeitsablauf.....	16
Anhang: Nützliche Programme & Download-Links.....	18
E-Mail-Export und Konvertierung (unter Windows).....	18
Tools unter Linux.....	18
Synchronisation & Kalender.....	18
Kennwort- und Datensicherung.....	19
Partitionierung unter Linux.....	20
Allgemein.....	20
Moderne Alternative: Btrfs mit Subvolumes.....	21
Linux Mint.....	21
Ziel.....	21
Empfohlenes Setup (für moderne Rechner).....	21
Hinweise.....	22
Beispiel für 512 GB SSD.....	22
Optional: fortgeschrittene Varianten.....	22
Zu diesem Dokument.....	22

Backup

Ablaufplan Daten-Backup von Windows-Rechnern VOR der Linux-Installation.

1. Alle Dateien sollten vor Beginn in möglichst wenigen Ordnern zusammenfasst / kopiert werden, so dass mit der Kopie von diesen wenigen Ordnern alle wichtigen Dateien erfasst werden. (z.B Bilder ,Dokumente etc.)
2. Die Daten sollen auf ein Medium (USB Stick oder externe USB-Festplatte) kopiert werden, das nicht für die LINUX-Installation benutzt werden soll.
3. Es sollte entschieden werden, ob für das Backup Windows-Bordmittel wie **robocopy** oder eine zu installierende Anwendung wie **Total Commander** benutzt werden soll.

Total Commander und robocopy arbeiteten in meinen Händen/auf meinem Rechner ungefähr gleich schnell d.h. ca. 37000 Dateien mit 6,7 GB in ca. 12-13 Minuten. Je nach Rechner / Prozessor/ USB-Stick / Platten.

Kopieren mit robocopy

- CMD im Suchfenster eingeben
- robocopy im Format "Quelle" "Ziel" eingeben wie im folgenden Beispiel:

robocopy "D:\Hartmut" "F:\Hartmut" /MIR /ETA /V /TEE /LOG:backup.log /R:1 /W:1 /MT:4

Erläuterung der Parameter

- "D:\Hartmut" "F:\Hartmut"
Quell- und Zielverzeichnis für die Kopieraktion.
Achtung: Falls kein Verzeichnis angegeben wird, dann müssen die Anführungszeichen entfallen:
robocopy D: F: ...
- /MIR
Spiegelt die komplette Verzeichnisstruktur vom Quell- zum Zielordner. Dateien und Ordner, die im Ziel existieren, aber nicht mehr im Quellordner vorhanden sind, werden ebenfalls gelöscht (entspricht /E plus /PURGE).
- /ETA
Zeigt für jede Datei im Ausgabefenster die geschätzte verbleibende Zeit bis zum Abschluss des Kopiervorgangs an.
- /V
Sorgt für eine ausführliche (verbose) Anzeige aller kopierten Dateien im Ausgabefenster.
- /TEE
Gibt die Ausgaben sowohl auf der Konsole als auch in der Log-Datei aus.
- /LOG:backup.log
Speichert alle Aktivitäten und Meldungen zusätzlich in der angegebenen Log-Datei (backup.log).
- /R:1
Gibt an, dass bei einer Fehlerdatei maximal 1 Wiederholungsversuch unternommen wird.
- /W:1
Setzt die Wartezeit zwischen Wiederholungsversuchen auf 1 Sekunde.
- /MT:4
Aktiviert den Multi-Threaded-Modus mit 4 gleichzeitigen Kopiervorgängen, wodurch der Kopiervorgang vor allem bei vielen kleinen Dateien beschleunigt wird.

Kopieren mit Total Commander

→ Der Total Commander muss auf dem Rechner installiert werden .

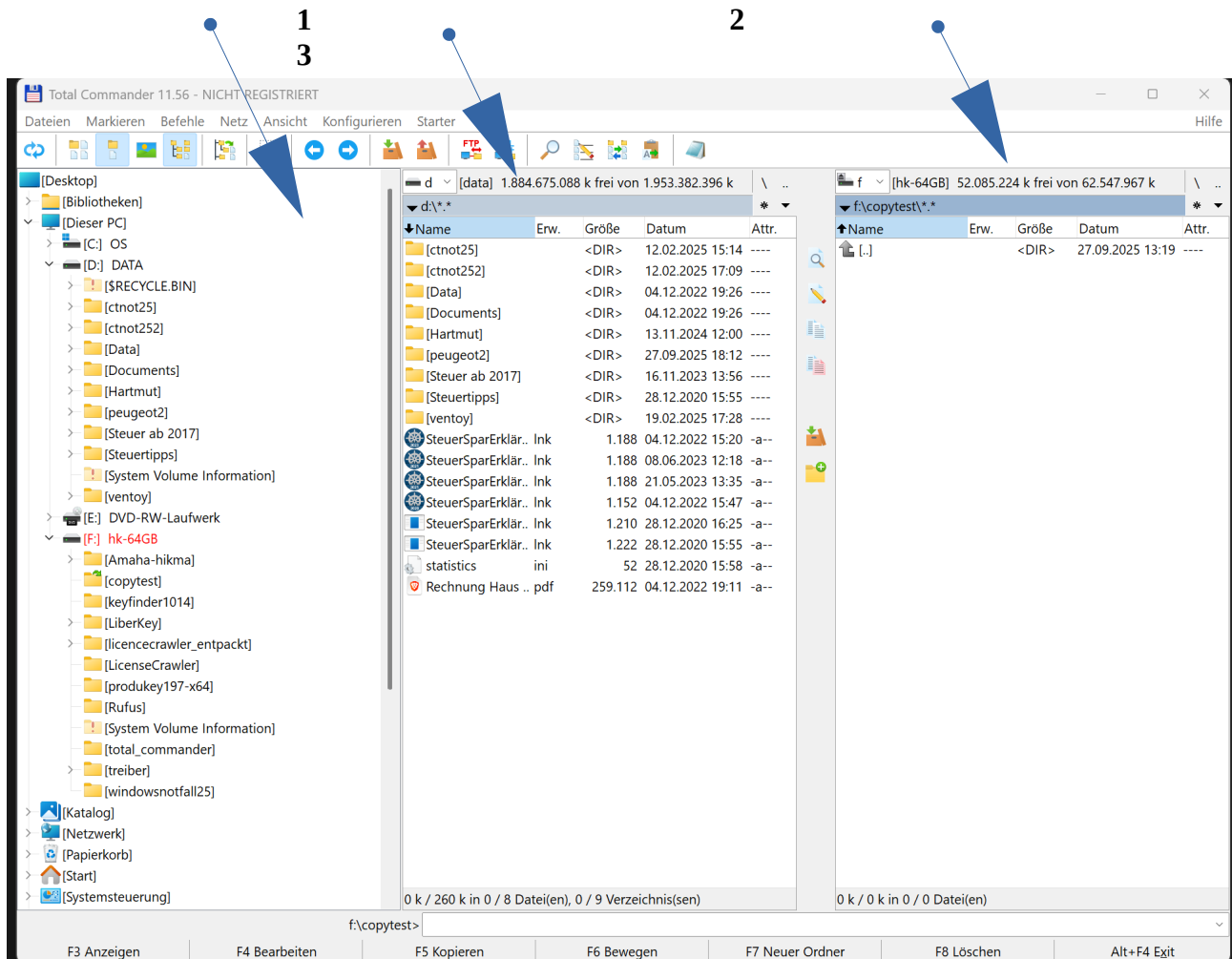
→ <https://www.ghisler.com/ddownload.htm>

→ **64-bit+32-bit kombiniert** (Windows 95 bis Windows 11, für 32-bit- UND 64-bit-Geräte!)

→ **Exe-Datei herunterladen und installieren. Es handelt sich um eine 30 Tage Test-Version!**

→ **Total Commander starten. Vorsicht, Mit TC kann man auch leicht die Originaldateien löschen**

→ aus der Spalte ganz links (1) in die mittlere Spalte (2) die Dateien auswählen, die kopiert werden sollen und in der Spalte 3 **das Ziel**.



a. **Kopieren Starten F5 und anschließend USB-Platte prüfen**

Datensicherung mit Rückkehrgarantie

Du willst Linux ausprobieren, hast aber Sorge, dass deine Daten oder dein Windows verschwinden? Keine Panik – hier eine Vorgehensweise für alle, die lieber einmal mehr absichern.

1. Nutzerdaten sichern

- **Externe Festplatte** anschließen (USB, ausreichend groß).
- Kopiere deine wichtigen Ordner (Dokumente, Bilder, Musik, Downloads usw.) einfach rüber.
- Wer es ganz ordentlich mag: auch **Browser-Lesezeichen exportieren**, eventuell Mail-Ordner sichern (Thunderbird, Outlook etc.).

2. Kompletten Klon erstellen (optional, aber sehr sicher)

- Mit einem Tool wie **Macrium Reflect (Windows)** oder **Clonezilla (Linux/Boot-CD)** kannst du deine gesamte Festplatte **eins zu eins klonen**.
- Ziel ist eine **zweite Festplatte**, die mindestens so groß ist wie die originale.
- Vorteil: Wenn etwas schiefgeht, kannst du jederzeit zur alten Version zurück.

3. Platte tauschen

- Rechner ausschalten, Netzstecker ziehen.
- Alte Festplatte rausnehmen, **sorgfältig beiseitelegen** (z. B. in eine Antistatik-Tüte).
- Neue Festplatte einbauen.

4. Linux installieren und testen

- Linux vom USB-Stick starten, Installation auf die neue Platte durchführen.
- Alles in Ruhe ausprobieren, Daten von der externen Sicherung zurückspielen.
- Ein bisschen herumspielen, Drucker, WLAN und Lieblingsprogramme testen.

5. Rückkehrgarantie

- Falls Linux nicht dein Ding ist:
 - Rechner ausschalten, Netzstecker ziehen.
 - Neue Festplatte raus, alte Windows-Platte wieder einbauen.
 - Rechner startet genau so, wie du ihn verlassen hast.

Fazit: Mit dieser Methode kannst du **ohne Risiko experimentieren**. Deine Daten sind gesichert, dein Windows bleibt unangetastet, und du hast die Freiheit, Linux so lange auszuprobieren, wie du möchtest.

Email

Schritt-für-Schritt-Anleitung, wie du E-Mails von Outlook über MailStore Home nach Thunderbird auf Linux bringst:

1. Outlook → MailStore Home (Windows)

- Starte MailStore Home auf deinem Windows-PC.
- Wähle „E-Mails archivieren“.
- Wähle Microsoft Outlook als Quelle.
- Archivieren – alle gewünschten Mails landen nun in MailStore.

Ergebnis: Mails aus Outlook sind jetzt in MailStore archiviert.

2. MailStore Home → Export zu Thunderbird-kompatiblen Format (Windows)

- In MailStore Home: Wähle „E-Mails exportieren“.
- Exportiere ins Dateisystem:
 - Exportziel: EML-Dateien in Ordnerstruktur , wenn du mehr Kontrolle brauchst
 - Oder: Exportiere als MBOX-Dateien, wenn du lieber ganze Ordner auf einmal willst.

Ergebnis: Du erhältst EML-Dateien oder MBOX-Dateien auf der Festplatte.

3. Übertragung auf Linux

- Kopiere den exportierten Ordner (EML oder MBOX)
- z. B. per USB-Stick, Netzwerkfreigabe oder Cloud-Sync (Nextcloud, Dropbox)
- auf dein Linux-System.

4. Thunderbird (Linux) → Importieren der Archivdaten

Option A: EML-Dateien

- Installiere Thunderbird.
- Installiere das Add-on „ImportExportTools NG“:
 - Menü → Add-ons → Erweiterung hinzufügen → „ImportExportTools NG“
- Rechtsklick auf „Lokale Ordner“ → ImportExportTools NG → „Importieren von EML-Dateien“
- Wähle den Ordner mit den EML-Dateien aus.

Option B: MBOX-Dateien

- Kopiere MBOX-Dateien nach:
~/ .thunderbird/xxxx.default-release/Mail/Local Folders/
- Starte Thunderbird neu – der Ordner erscheint automatisch.
- Alternativ: Auch über ImportExportTools NG → „Importieren von MBOX-Dateien“

Ergebnis: Outlook-Mails sind jetzt im Linux-Thunderbird verfügbar.

Fazit

Schritt	Tool	Plattform
Outlook-Archivierung	MailStore Home	Windows
Export	EML oder MBOX	Windows
Transfer	z. B. USB, Netzwerk	–
Import	Thunderbird + Add-on	Linux

Browser-Lesezeichen

Windows Internet Explorer

Export von Lesezeichen, Feeds, Cookies

- Stern rechts oben anklicken
- Pfeil-nach-unten-Auswahl "Zu Favoriten hinzufügen" anklicken
- Import/Export... auswählen
- Im Dialog Import/Export Settings "In Datei exportieren" auswählen
- Knopf "Weiter" anklicken
- Zu exportierende Daten auswählen: Favoriten, Feeds, Cookies
- Knopf "Weiter" anklicken
- Favoriten-Ordner auswählen
- Knopf "Weiter" anklicken
- Datei und Ordner zum Speichern der Favoriten auswählen (bookmarks.htm)
- Knopf "Weiter" anklicken
- Optional: Datei und Ordner zum Speichern der Feeds auswählen (feeds.opml)
- Knopf "Weiter" anklicken
- Optional: Datei und Ordner zum Speichern der Cookies auswählen (cookies.txt)
- Knopf "Exportieren" anklicken
- Knopf "Beenden" anklicken

Wichtig: die vom Internet Explorer automatisch erstellte Datei bookmarks.htm muss manuell in bookmarks.html umbenannt werden, damit sie Firefox unter Linux erfolgreich importiert werden kann.

Firefox

Passwörter

Bearbeiten → Einstellungen → Datenschutz & Sicherheit

→ Passwörter → Gespeicherte Passwörter → Oben rechts auf drei Punkte

→ Passwörter exportieren

Auf Linux: Passwörter importieren

Firefox-Profile

Bei der Übernahme von Firefox Profilen kann man wie folgt vorgehen:

1. In der Addresszeile about:support eingeben
2. Nach Profil suchen und den Dateinamen der angegeben ist kopieren
3. Firefox beenden
4. Im Explorer öffnen (ctrl-l und Namen einfügen.
5. Alle Ordner auswählen und kopieren in einen Sicherungsordner (z.B. auf USB Stick)
6. Auf Linux das ganze umgekehrt.
7. In firefox wieder den Namen des profil Ordners kopieren (about:support)
8. Firefox beenden
9. FileSystem Program (nemo) starten. ctrl-l Namen des Profils einfügen
10. Alle Dateien aus dem Sicherungsordner in den Profilordner kopieren.

Getestet von Windows auf Linux.

Brave Browser

Um alle Daten des Brave Browsers auf einen anderen Computer zu übertragen, kann das komplette Profilverzeichnis kopiert werden – dabei werden fast alle Einstellungen, Lesezeichen, Passwörter, Verlauf usw. übernommen

Schritt-für-Schritt-Anleitung (nur auf Windows getestet)

→ Unter Windows befindet sich das Brave-Profil hier:

Im Eingabefenster: %LocalAppData%

→ \BraveSoftware\Brave-Browser\User Data

(zum Beispiel: C:\Benutzer\<name>\AppData\Local\BraveSoftware\Brave-Browser\User Data)

→ **Unter Linux:**

~/ .config/BraveSoftware/Brave-Browser/

→ **Unter macOS:**

~/Library/Application Support/BraveSoftware/Brave-Browser/

Für alle Betriebssysteme:

→ Brave Browser auf dem alten Computer komplett schließen.

→ Das komplette Verzeichnis an einen sicheren Ort kopieren (USB-Stick, externe Festplatte usw.).

→ Auf dem neuen Computer Brave installieren (gleiche oder neuere Version empfohlen).

→ Das Verzeichnis am neuen Ort ersetzen (nachdem Brave dort einmal gestartet und wieder geschlossen wurde).

→ Brave erneut starten – jetzt sollten der Großteil aller Daten übernommen sein.

Alternativ kann man unter den Brave Einstellungen /sys alle Geräte (mit dem alten anfangen!) aufnehmen und synchronisieren. Setzt Registrierung und Account voraus

Was synchronisiert werden soll, muss man auswählen. Hier können ,neben Rechnern auch Smartphones, auf denen Brave installiert ist, aufgenommen werden.

Chromium-Profil

Das Profil kann ähnlich wie bei Firefox übernommen werden.

Den Ort an dem die Profile abgespeichert sind findet man hier durch die folgende Eingabe in der Adresszeile:

<chrome://version/>

Die gespeicherten Passwörter werden nicht ins neue Profil übernommen, sie müssen exportiert und importiert werden:

1. Öffnen des Passwort-Managers über die Adresszeile:

<chrome://password-manager/settings>

2. Passwörter als CSV Exportieren.

Unter Linux dann nach Ausführen von Schritt 1 die Passwörter importieren.

Outlook: Export von Dateien und Einstellungen

- Datei anklicken (links)
- Öffnen & Exportieren anklicken
- Import/Export
- In Datei exportieren
- Knopf "Weiter" anklicken
- Dateityp auswählen, "Comma Separated Values" oder "Outlook Data File (.pst)", empfohlen: csv
- Knopf "Weiter" anklicken
- Ordner zum Exportieren auswählen, z.B. Kontakte
- Knopf "Weiter" anklicken
- Datei und Ordner zum Speichern auswählen
- Bestätigen der Aktionen, gfs. benutzerdefinierte Felder auswählen

Um die exportierte csv-Datei in Thunderbird unter Linux importieren zu können, muss sie zuvor konvertiert werden um ISO 8859-1-Zeichen zu entfernen und stattdessen die UTF-8-Zeichenkodierung zu verwenden.

Kommandozeile:

```
iconv -f ISO-8859-1 -t UTF-8 alt.CSV -o neu.csv
```

Thunderbird

Export von Konten-Infos, Nachrichten, Adressbücher und Einstellungen

- Rechts oben Icon mit den drei horizontalen Balken anklicken
- Werkzeuge (Tools) auswählen
- Export auswählen
- Knopf "Export" auswählen, sollte Konten-Infos, Nachrichten, Adressbücher und Einstellungen in komprimierte Datei (.zip) exportieren

Die Import-Funktionen sind i.d.R. in der Nähe der Export-Funktionen zu finden.

Umstieg von Outlook auf Thunderbird

Kurzleitfaden

Dieser Kurzleitfaden beschreibt den sicheren Ablauf beim Wechsel von Outlook unter Windows 10 zu Thunderbird unter Linux Mint. Er eignet sich als praktische Übersicht für Repair-Café-Workshops oder private Umsteiger.

1. Vorbereitung unter Windows

- Outlook öffnen und Kontotyp prüfen (POP3, IMAP oder Exchange).
- Alle PST-Dateien sichern: unter *Dokumente → Outlook-Dateien* oder `%localappdata%\Microsoft\Outlook`.
- Kontakte als CSV/VCF und Kalender als ICS-Datei exportieren.
- Servernamen, Ports, Benutzername und App-Passwörter notieren.
- Optional: Mit MailStore Home alle Mails archivieren (Ausgabe: MBOX/EML).

2. E-Mail-Daten exportieren

- Mit MailStore Home alle Outlook-Mails sichern und als MBOX exportieren.
- Alternativ PST → MBOX mit *Outlook2Thunderbird* oder *readpst*.
- Stichprobenweise Anhänge öffnen und Ordnerstruktur prüfen.
- Exportordner auf USB-Stick oder externe Festplatte sichern.

3. Thunderbird unter Linux Mint vorbereiten

- Thunderbird installieren und starten – noch keine Konten anlegen.
- Add-ons installieren: *ImportExportTools NG*, *TbSync*, *Provider für CalDAV/CardDAV*.
- Zielordner anlegen, z. B. *Lokale Ordner → Outlook-Archiv 2025*.
- Optional: KeePassXC oder Bitwarden für Passwörter einrichten.

4. Import und Einrichtung in Thunderbird

- Mit *ImportExportTools NG* → *Importiere MBOX-Dateien* auswählen.
- Kontakte und Kalender über CSV/ICS importieren.
- Konto neu anlegen → Serverdaten manuell eingeben (IMAP/SMTP).
- Test-Mail senden und empfangen, Signaturen prüfen.
- Filter und Archivordner einrichten (Extras → Filter).

5. Abschluss & Kontrolle

- Vergleiche die Anzahl der Mails zwischen Outlook und Thunderbird.
- Öffne einige Anhänge zur Kontrolle.
- Test-Mail an importierte Kontakte senden.
- Backup des Thunderbird-Profiles erstellen (`~/.thunderbird`).

6. Wichtige Werkzeuge & Downloads

Tool	Funktion
MailStore Home	Exportiert Outlook-Mails als MBOX.
Outlook2Thunderbird	Konvertiert PST direkt für Thunderbird.
ImportExportTools NG	Add-on für MBOX/EML-Import.
TbSync	Synchronisiert Kalender und Kontakte.
KeePassXC	Passwortmanager für Linux & Windows.

Tool	Download
MailStore Home	www.mailstore.com/de/produkte/mailstore-home/
Outlook2Thunderbird	sourceforge.net/projects/outlook2thunderbird/
ImportExportTools NG	addons.thunderbird.net/de/thunderbird/addon/importexporttools-ng/
TbSync	addons.thunderbird.net/de/thunderbird/addon/tbsync/
KeePassXC	keepassxc.org/download/

Checkliste

Systematischer Überblick über typische Stolpersteine und empfohlene Vorgehensweisen beim Umstieg von Windows 10 (Outlook) auf Linux (Thunderbird). Diese Version hat optimierte Tabellen mit automatischem Zeilenumbruch.

1. Allgemeine Umstiegsprobleme

Thema	Hinweis
Mailprogramme	Outlook nutzt proprietäre PST-/OST-Formate; Thunderbird verwendet offene MBOX-/Maildir-Strukturen. Direkter Import klappt nicht immer automatisch.
Kalender & Kontakte	Export über CSV/ICS nötig; direkte Übernahme aus Outlook-Formaten nicht möglich.
Exchange-Konten	Outlook integriert Exchange nativ; Thunderbird nur via IMAP/CardDAV/CalDAV oder Add-ons.
Signaturen	Oft HTML mit eingebetteten Bildern – in Thunderbird neu anlegen oder bereinigen.
Lokale Archive	Nur in PST vorhanden. Vor dem Umstieg exportieren/konvertieren.

2. E-Mail-Daten (Posteingang, Ordner, Anhänge)

Thema	Hinweis
PST-Dateien	Unter Linux nicht direkt lesbar. Lösung: Konvertieren (z. B. mit MailStore Home unter Windows oder readpst unter Linux) in MBOX/EML.
Anhänge fehlen	Strukturfehler in PST führen teils zu fehlenden Anhängen. MailStore exportiert Anhänge erfahrungsgemäß sauber.
IMAP-Konten	Vorher vollständige Synchronisierung in Outlook sicherstellen, damit nichts nur lokal bleibt.
POP3-Konten	Mails liegen häufig nur lokal. PST sichern und in MBOX konvertieren, dann

Thema	Hinweis
	in Thunderbird importieren.

3. Kontakte & Kalender

Thema	Hinweis
Kontakte	In Outlook als CSV oder VCF exportieren; in Thunderbird über Adressbuch → Extras → Importieren einlesen.
Kalender	Als ICS-Datei aus Outlook exportieren; in Thunderbird: Kalender → Datei → Öffnen → Kalenderdatei.
Exchange	Kalender/Kontakte via TbSync + Provider für CalDAV/CardDAV oder über Web/Cloud (z. B. Nextcloud/Google) synchronisieren.

4. Kontoeinstellungen & Serverdaten

Thema	Hinweis
Serverdaten	IMAP/POP/SMTP-Server, Ports, Verschlüsselung und Authentifizierung in Outlook notieren, bevor migriert wird.
Passwörter	Werden nicht automatisch übernommen – neu eingeben oder Passwortmanager (KeePassXC/Bitwarden) nutzen.
App-Passwörter	Manche Provider (z. B. GMX, Yahoo, Microsoft) verlangen App-Passwörter für Thunderbird.

5. Signaturen, Regeln & Layout

Thema	Hinweis
Signaturen	HTML-Signaturen in Thunderbird neu erstellen. Eingebettete Bilder ggf. als verlinkte Dateien einbinden.
Regeln/Filter	Outlook-Regeln lassen sich nicht exportieren; in Thunderbird (Extras → Filter) manuell nachbauen.
Kategorien/Tags	Outlook-Kategorien werden nicht übertragen; Thunderbird-„Etiketten“ neu vergeben.

6. Weitere Übertragungsfallen

Thema	Hinweis
Archivierung	Thunderbird nutzt andere Archivlogik. Bei Bedarf Jahresordner/Struktur manuell anlegen.
Notizen/Aufgaben	Kein 1:1-Pendant in Thunderbird. Alternativen: CalDAV-Tasks (z. B. Nextcloud „Tasks“).
Add-Ins	Windows-spezifische Outlook-Add-ins haben keine Entsprechung; auf Thunderbird-Add-ons umsteigen.
Dateipfade	Windows-Pfade in E-Mails/Signaturen funktionieren unter Linux nicht – Pfade anpassen.

7. Empfohlene Werkzeuge

Tool	Funktion
MailStore Home (Windows)	Exportiert Outlook-Mails zuverlässig in MBOX/EML inkl. Anhänge.
Outlook2Thunderbird (Windows)	Automatisierter PST MBOX/Thunderbird-Import.
readpst (Linux)	CLI-Tool: PST → MBOX-Konvertierung direkt unter Linux.
ImportExportTools NG (Thunderbird-Add-on)	Importiert MBOX/EML in lokale Ordner von Thunderbird.

8. Checkliste vor dem Umstieg

	Aufgabe	Notizen
	PST-Dateien sichern (z. B. Outlook.pst, Archive.pst)	
	Kontakte exportieren (CSV/VCF) und Kalender exportieren (ICS)	
	Server-, Port- und Auth-Daten jedes Kontos notieren	
	Testimport in Thunderbird durchführen (Probeprofil)	
	Anhänge, Ordnerstruktur und Filter prüfen	
	Signaturen in Thunderbird neu anlegen/prüfen	
	Outlook abmelden, Thunderbird-Konten aktivieren	

Tipp: Bewährt hat sich ein Testlauf in einem separaten Thunderbird-Profil vor der eigentlichen Umstellung.

Arbeitsablauf

Empfohlener Ablauf für den vollständigen und sicheren Umstieg von Windows 10 mit Outlook auf Linux Mint mit Thunderbird. Die Struktur folgt der Checkliste und ist für Workshops oder Repair-Cafés geeignet.

1. Vorbereitung auf dem Windows-10-Rechner

Aufgabe	Ziel / Hinweis
Outlook öffnen und Kontotyp prüfen	Unter *Datei → Kontoeinstellungen* prüfen, ob POP3, IMAP oder Exchange verwendet wird.
Alle PST-Dateien sichern	Im Ordner *Dokumente → Outlook-Dateien* oder `%localappdata%\Microsoft\Outlook` nach `*.pst` suchen und sichern.
Alle Mails vollständig synchronisieren	Bei IMAP-Konten Outlook geöffnet lassen, bis alle Mails heruntergeladen sind.
Kontakte exportieren	Outlook → *Datei → Öffnen → Importieren/Exportieren → In Datei exportieren → CSV oder VCF*.
Kalender exportieren	Outlook → *Datei → Kalender speichern → ICS*.
Server- und Zugangsdaten notieren	Servernamen, Ports, Authentifizierung und App-Passwörter festhalten.
Optional: MailStore Home installieren	Zum sicheren Export aller Mails als MBOX oder EML mit vollständiger Ordnerstruktur.

2. Mail-Daten exportieren (unter Windows)

Aufgabe	Ziel / Hinweis
Mit MailStore Home archivieren	Alle Mails aus Outlook exportieren – Ausgabeformat MBOX oder EML.
Alternativ PST → MBOX konvertieren	Tools: *Outlook2Thunderbird*, *readpst* oder *Aid4Mail Free*.
Ordnerstruktur prüfen	Alle relevanten Ordner (Posteingang, Gesendet, Archiv) müssen enthalten sein.
Anhänge stichprobenartig öffnen	Datenintegrität kontrollieren, bevor importiert wird.
Export-Ordner sichern	Auf USB-Stick oder externe Festplatte, z. B. `D:\Outlook_Export_2025\`.

3. Linux-System vorbereiten

Aufgabe	Ziel / Hinweis
Linux Mint installieren	Am besten mit Timeshift-Sicherung und getrenntem `/home`-Verzeichnis.
Thunderbird starten (ohne Konto)	Noch keine Konten anlegen – erst Import testen.
Add-ons installieren	*ImportExportTools NG*, *TbSync*, *Provider für CalDAV/CardDAV*.
Zielordner anlegen	Z. B. *Lokale Ordner → Outlook-Archiv 2025*.
Optional: Passwortmanager nutzen	KeePassXC oder Bitwarden für sichere Kennwortverwaltung.

4. Daten importieren in Thunderbird

Aufgabe	Ziel / Hinweis
ImportExportTools NG öffnen	*Extras → ImportExportTools NG → Importiere MBOX-Dateien*.
MBOX/EML-Dateien auswählen	Von USB-Stick oder Archivordner importieren.
Ordnerstruktur prüfen	Leere oder doppelte Ordner löschen.
Kontakte importieren	*Adressbuch → Extras → Importieren → Textdatei (CSV/VCF)*.
Kalender importieren	*Kalender → Datei → Öffnen → Kalenderdatei (ICS)*.
Anhänge prüfen	Stichprobenartig öffnen, vor allem ältere Mails und Bilder.

5. Konto einrichten und testen

Aufgabe	Ziel / Hinweis
Neues Konto einrichten	*Datei → Neu → Existierendes E-Mail-Konto*.
Serverdaten manuell eintragen	IMAP/SMTP-Server, Port, SSL/TLS, Authentifizierung.
Verbindung testen	Senden/Empfangen prüfen, Fehler beheben.
Signatur einfügen	Unter *Kontoeinstellungen → Signaturtext (HTML)* anlegen.
Filter anlegen	Outlook-Regeln in *Extras → Filter* nachbauen.
Archiv-Ordner definieren	Unter *Kontoeinstellungen → Kopien & Ordner*.

6. Abschluss & Kontrolle

Aufgabe	Ziel / Hinweis
Mailanzahl prüfen	Vergleich Outlook ↔ Thunderbird, Stichproben.
Anhänge öffnen	PDF, DOCX, JPG – auf Vollständigkeit testen.
Adressbuch prüfen	Test-Mail an importierten Kontakt.
Kalendertermine vergleichen	Stimmen Uhrzeiten, Wiederholungen, Erinnerungen?
Backup anlegen	Profilordner `~/thunderbird` sichern.
Outlook deaktivieren	Erst löschen, wenn Thunderbird stabil läuft.

Zusätzliche Empfehlungen

Thema	Empfehlung
Testlauf	Zuerst in separatem Thunderbird-Testprofil üben.
Datensicherung	Regelmäßige Kopie des Profils `~/thunderbird`.
Exchange-Konten	IMAP/CalDAV aktivieren statt OST-Dateien übernehmen.
Archivierung	Alte PSTs offline aufbewahren (weiterhin mit MailStore oder readpst lesbar).

Anhang: Nützliche Programme & Download-Links

E-Mail-Export und Konvertierung (unter Windows)

Tool	Funktion
MailStore Home	Archiviert und exportiert Outlook-Mails in MBOX oder EML.
Outlook2Thunderbird	Konvertiert PST direkt für Thunderbird.
Aid4Mail MBOX Converter (Free)	Exportiert PST-Dateien in MBOX-Format.

Tool	Download
MailStore Home	www.mailstore.com/de/produkte/mailstore-home/
Outlook2Thunderbird	sourceforge.net/projects/outlook2thunderbird/
Aid4Mail MBOX Converter (Free)	https://www.aid4mail.com/downloads/

Tools unter Linux

Tool	Funktion
readpst (libpst-utils)	CLI-Tool zum Konvertieren von PST nach MBOX unter Linux.
ImportExportTools NG	Importiert MBOX/EML-Dateien in Thunderbird.

Tool	Download
readpst (libpst-utils)	https://packages.ubuntu.com/search?keywords=libpst
ImportExportTools NG	addons.thunderbird.net/de/thunderbird/addon/importexporttools-ng/

Synchronisation & Kalender

Tool	Funktion
TbSync	Synchronisiert Kalender und Kontakte (CalDAV/CardDAV).
Provider für CalDAV & CardDAV	Schnittstelle zu Nextcloud, Google etc.

Tool	Download
TbSync	addons.thunderbird.net/de/thunderbird/addon/tbsync/
Provider für CalDAV & CardDAV	https://addons.thunderbird.net/de/thunderbird/addon/dav-4-tbsync/

Kennwort- und Datensicherung

Tool	Funktion
KeePassXC	Passwortmanager für Linux & Windows.
Timeshift	System-Sicherung für Linux Mint.
Macrium Reflect Free (Windows)	Optionale System-Sicherung vor der Migration.

Tool	Download
KeePassXC	keepassxc.org/download/
Timeshift	https://github.com/linuxmint/timeshift
Macrium Reflect Free (Windows)	https://www.macrium.com/reflectfree

Partitionierung unter Linux

Das Thema **Partitionierung unter Linux** wird oft anders gehandhabt als unter Windows, obwohl das Ziel ähnlich ist: **Trennung von System und Daten**, um Ordnung, Sicherheit und Wartbarkeit zu verbessern. Dieser Abschnitt behandelt die **übliche Vorgehensweise** unter Linux.

Allgemein

Unter Linux gibt es kein Laufwerksbuchstaben-System (wie C:, D:, ...), sondern ein einheitliches **Verzeichnisbaum-System**, das bei / (Root) beginnt. Verschiedene Partitionen können an beliebigen Verzeichnissen „eingehängt“ (gemountet) werden.

Eine übliche Partitionierung sieht so aus:

Mountpoint	Zweck	Bemerkung
/	Root-Partition mit Betriebssystem	Enthält das gesamte System, außer was separat gemountet wird
/home	Benutzerdateien und persönliche Daten	Entspricht grob „Eigene Dateien“ unter Windows
swap	Auslagerungsspeicher	Entspricht der Windows-Auslagerungsdatei (pagefile.sys)
(optional) /boot	Bootloader, Kernel, Initramfs	Besonders bei UEFI oder Verschlüsselung
(optional) /var, /srv, /opt	Für Server oder spezielle Anwendungen	Trennung je nach Einsatzzweck

Bei einer SSD mit 512 GB könnte man z. B. so vorgehen:

Partition	Dateisystem	Größe	Zweck
EFI-Systempartition	FAT32	512 MB	Für den Bootloader (UEFI)
swap	(keins)	4–8 GB	Auslagerungsspeicher
/	ext4	40–60 GB	System, Programme
/home	ext4	Rest	Benutzerdateien

Vorteile dieser Trennung:

- **Einfache Neuinstallation:** Man kann Linux neu installieren, ohne /home zu löschen → persönliche Daten bleiben erhalten.
- **Bessere Datensicherung:** /home lässt sich separat sichern.
- **Sicherheit & Stabilität:** Ein voller Root-Filesystembereich legt nicht gleich das ganze System lahm.
- **Unterschiedliche Dateisysteme möglich:** z. B. / auf SSD (ext4/btrfs), /home auf HDD (xfs).

Moderne Alternative: Btrfs mit Subvolumes

Viele Distributionen (z. B. openSUSE, Fedora, Ubuntu) setzen heute auch auf **Btrfs** mit **Subvolumes** statt klassischer Partitionstrennung. Man hat dann nur **eine Partition**, aber getrennte logische Bereiche:

- @ → für /
- @home → für /home
- Snapshots, Rollbacks, Kompression etc. sind möglich.

Linux Mint

Für **Linux Mint** (basiert auf Ubuntu/Debian) ist die Partitionierung recht unkompliziert, und Mint unterstützt sowohl **klassische ext4-Partitionierung** als auch **Btrfs-Layouts** (bei neueren Versionen experimentell).

Hier ist die **übliche und bewährte Vorgehensweise** speziell für Linux Mint auf einem typischen Desktop-/Laptop-System.

Ziel

Trennung von:

- **System (/)** → Linux Mint + Programme
- **Daten (/home)** → Benutzerdateien
- **Swap** → Auslagerungsspeicher
- (Optional) **EFI-Partition** → falls du UEFI nutzt

Empfohlenes Setup (für moderne Rechner)

Partition	Mountpoint	Dateisystem	Typische Größe	Zweck
EFI-Systempartition	(keiner, automatisch erkannt)	FAT32	512 MB	Wird von UEFI für den Bootloader genutzt. Wenn Windows schon installiert ist, wird sie meist wiederverwendet.
Root (/)	/	ext4	40–60 GB	Betriebssystem, Programme, temporäre Dateien
Home (/home)	/home	ext4	Rest des freien Platzes	Benutzerdateien, Einstellungen
Swap	(keiner)	swap	4–8 GB	Auslagerungsspeicher; kann auch als Datei angelegt werden

Hinweise

- Wenn du **Linux Mint neben Windows** installierst, legt der Installer die EFI-Partition meist automatisch korrekt an. Du musst sie nur auswählen (nicht formatieren!).
- Die **Swap-Datei** wird in Mint standardmäßig automatisch angelegt — du brauchst also keine eigene Swap-Partition, außer du möchtest das ausdrücklich.
- Die **Trennung von / und /home** ist *sehr empfehlenswert*, weil du Mint später neu installieren kannst, ohne deine persönlichen Daten und Einstellungen zu verlieren.

Beispiel für 512 GB SSD

Partition	Größe	Zweck
EFI (FAT32)	512 MB	Bootloader
/ (ext4)	50 GB	System
swap (Datei oder Partition)	4–8 GB	Auslagerung
/home (ext4)	~450 GB	Benutzerdateien

Optional: fortgeschrittene Varianten

Wenn du experimentierfreudig bist:

- **Btrfs mit Subvolumes** (@ für /, @home für /home) → Snapshots und Rollbacks möglich.
- **Verschlüsselung (LUKS)** → Alle Partitionen (außer EFI) können verschlüsselt werden; Mint bietet das während der Installation an.

Zu diesem Dokument

Datum	Version	Erstellt	Änderungen
09.10.2025	1.0	LCD	Erstellt
16.10.2025	1.1	LCD	Hinzugefügt: Umstieg von Outlook auf Thunderbird
17.10.2025	1.1.1	LCD	Hinzugefügt: Seitenzahlen & Dokumenteninfo
13.11.2025	1.2	LCD	Hinzugefügt: Partitionierung unter Linux

LCD = Linux-Café Darmstadt, ein Ableger der Repair-Cafés Darmstadt